



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2011/2323
Datum: 17.05.2011

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz	07.06.2011	öffentlich

Tagesordnung

Allner See
Antrag der Grünen Jugend Hennef vom 04.05.2011

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
Der im Antrag enthaltene Ansatz zum Ausbau der baulichen Infrastruktur am Allner See wird abgelehnt.

Begründung

Punkt 1 Abfallbehälter

Nach Angaben des Baubetriebshofes hat sich nach verschiedenen Ansätzen am Allner See folgendes Abfallsystem bewährt:

In den Sommermonaten werden im Bereich der Liegewiese 10 verzinkte (=feuerfeste), an kurzen Pfosten fixierte Gitterbehälter mit 75 Liter Fassungsvermögen aufgestellt. Größere Volumina lassen sich nicht mehr mit der vorhandenen Leerungstechnik händeln.

Die Fixierung war zuletzt nicht mehr durchgängig vorhanden, wird aber verbessert.

Punkt 2 (Kiosk, Toiletten, Betreuung)

Der Allner See ist als Badegewässer, das als solches ausgewiesen, ausgebaut und angeboten wird, nicht geeignet. Hierzu ist er zu klein, es fehlt Parkraum und es käme mehr den je zu Konflikten mit Anliegern und anderen Nutzern. Der See überschritt trotz gänzlich fehlendem, offensiv kommuniziertem Badeangebot und der über $\frac{3}{4}$ unzugänglichen Ufer in Jahren 2002 und 2005 die Richtwerte für Badegewässer (EG-Richtlinie 76/160/EWG (BAKEG2, Qualität der Badegewässer vom 08.12.1975)), so dass vor Ort und über die Medien vor dem Baden gewarnt worden ist.

Auch Taucher berichten regelmäßig von abnehmenden Sichttiefen. Ursache ist der Badebetrieb, ein intensiver Fischbesatz, der künstliche, durchflusslose Aufbau mit geringen biotisch-aktiven Flachwasserzonen, die Entenfütterung und vor allem der starke Eintrag von nährstoffreichen, Trübstoff- und Treibgut-reichem Wasser in den Hochwasserperioden.

Eine Intensivierung der Erholungsnutzung würde das Problem selbst bei verbessertem Toilettenangebot verschärfen.

Punkt 3 (Qualitätsverbesserung des Wassers)

Die o.g. Ursachen der Gewässerbelastung lassen sich nur über folgende Maßnahmen beeinflussen:

- Beibehaltung bzw. Beschränkung der Nutzungsintensität
- Aufklärung über die Empfindlichkeit des Ökosystems
- Extensivierung der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen

Mit einem bewusst extensiven Freizeitangebot (kein Verkauf, keine Toiletten, Veranstaltungen nur in begründeten Ausnahmefällen, Besucherlenkung durch gezielte Bepflanzungen), illustrierten Info-Wänden und einem Naturschutz-orientiertem Pflegeprogramm auf den umliegenden Wiesen verfolgt die Stadt diese Zielsetzung seit Jahren. Derzeit werden die beschmierten Info-Tafeln ersetzt und der zerstörte Zaun repariert.

Hennef (Sieg), den 20.05.2011

Klaus Pipke